

**wie frisch
gepflückt!**



Hansen
IHRE BÄCKEREI

ELLA SCHACHT MODEN + Accessoires



Artikel 6271/520721

LUST AUF ÖKOLOGISCH?

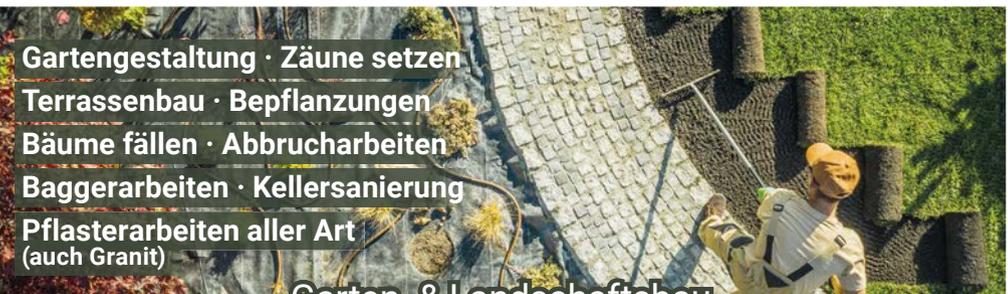
Mode von **ETERNA**

Blankenese: Blank. Bahnhofstr. 34, Tel. 040 86 93 30
Blankenese: Blank. Bahnhofstr. 18, Tel: 040 86 69 32 13
Rissen: Wedeler Landstr. 30, Tel. 040 81 23 03
www.ella-schacht-moden.de



Neue Rosenpracht im Botanischen Garten

In Rosen schwelgen: (v.l.) Anne Krischok, Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens und Hanny Tantau, Tantau-Stiftung, haben den neuen Rosenbereich der Einrichtung eingeweiht. **Mehr dazu gibt es auf Seite 8.** Foto: mk



Gartengestaltung · Zäune setzen
Terrassenbau · Bepflanzungen
Bäume fällen · Abbrucharbeiten
Baggerarbeiten · Kellersanierung
Pflasterarbeiten aller Art (auch Granit)

**Garten- & Landschaftsbau
RL. EMURLI GMBH**

Parkstr. 16 · 25421 Pinneberg · Tel. 0176 - 8 333 51 62 · E-Mail: galabauemurli@yahoo.com



HST THIERFELDER

Galgenberg 31
22880 Wedel
04103/919001
www.hst-thierfelder.de
info@hst-thierfelder.de

Ihr Meisterbetrieb
für Sonnenschutz und Rollläden

KORNOBIS
BADE
WALDECK

Notare & Rechtsanwältinnen

FÜR SIE
STEHEN
WIR KOPF



Bahnhofstraße 50
22880 Wedel

Tel.: 04103 - 92 08 0
www.recht-wedel.de

**BRILLENHAUS
BLANKENESE**



Wir schenken Ihnen ein Glas!

SONNENBRILLENAKTION
für Einstärken und Gleitsichtgläser

Am Kiekeberg 1 · 22587 Hamburg
Tel 040/863732
www.Brillenhaus-Blankenese.de
Die Aktion gilt noch bis zum 31. August 2021
beim Kauf einer neuen Fassung.



EINBLICKE

TRANSPARENTER KOMMUNIKATION

Liebe Leserinnen und Leser, inzwischen schreiten die Bauarbeiten für den Blankeneser Marktplatz voran. Indes wird der Bau des Markthäuschens offenbar richtig teuer. Die Sprinkenhof GmbH jongliert da mit erstaunlichen Summen. Auf Nachfrage will man beim Bauträger nicht mit konkreten Zahlen rausrücken, sagt aber gleichzeitig zu, Einsparpotenzial ermitteln zu wollen. Das erinnert an die seinerzeit stetig gestiegenen Errichtungskosten für die Elbphilharmonie – und hat mit transparenter Kommunikation nichts zu tun. Der 93-Jährige, der in sein Auto steigt und nach Dänemark zum Campen fährt: Was wie der Titel eines neuen Buches des schwedischen Autors Jonas Jonasson klingt, ist Realität und hat unserer Redakteurin Michelle Kossel eine Reise auf die dänische Nordseeinsel Römö beschert. Lesenswert auch unsere neue Zeitreise von Dr. Jan Kurz. Hören Sie sich gerne einige Serienfolgen mittels unseres Audio-Angebots auf unserer Homepage an und genießen Sie die schönen Spätsommertage!

Herzlich Ihr
Andreas Kay



Herausgeber: Andreas Kay



www.der-rissener.de/zeitreise

DER RISSENER

MEINE LOKALZEITUNG FÜR DIE ELBVORORTE UND DAS UMLAND

facebook.com/derrissener/ www.der-rissener.de

Claudia Conrad

Ihre Ansprechpartnerin für
Anzeigen/Kleinanzeigen

Tel.: 040 - 94 99 63 57
Mobil: 0176 - 32 50 17 12
E-Mail: claudia.conrad@der-rissener.de



- ANZEIGE -

WETTER
präsentiert von:

Zimmern



Garten- und Landschaftsbau GmbH & Baumschulen
Sonne oder Regen?



Donnerstag
21 / 16°C



Freitag
22 / 14°C



Sonnabend
18 / 15°C

Der Donnerstag bietet einen Sonnen/Wolken Mix, bei 16°C bis 21°C. Am Freitag ist gibt es ebenfalls einen Wechsel zwischen Sonne und Wolken, bei Temperaturen von 14°C bis 22°C. Der Sonnabend ist verregnet und es bilden sich vereinzelt Gewitter, mit Temperaturen von 15°C und 18°C. Mit Windböen zwischen 27 bis 48 km/h ist an allen Tagen zu rechnen.

Ebbe oder Flut?

Donnerstag:	Ebbe: 03:36/15:33	Flut: 08:46/20:54
Freitag:	Ebbe: 04:11/16:10	Flut: 09:24/21:35
Sonnabend:	Ebbe: 04:47/16:48	Flut: 10:04/22:15

Blankenese, Unterfeuer (Quelle: www.bsh.de)

IMPRESSUM

Anschrift: Der Rissener/Elbflair media GmbH,
Grete-Neermann-Weg 18, 22559 Hamburg

Internet: www.der-rissener.de Der Rissener

Verlag: Elbflair media GmbH,
Grete-Neermann-Weg 18, 22559 Hamburg,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Kay
Andreas Kay, Grete-Neermann-Weg 18, 22559
Hamburg, Tel. 0176 - 63 63 47 74,
andreas.kay@der-rissener.de

Herausgeber:

Mitherausgeber: Claus Grötzschel, Grete-Neermann-Weg 18,
22559 Hamburg, Tel.: 0171 - 361 41 51,
claus.groetzschel@der-rissener.de

Druck: Boyens Media Print, Wulf-Isebrand-Platz 1-3,
25746 Heide

Redaktion: Andreas Kay (V.i.S.d.P.), Michelle Kossel,
beide Grete-Neermann-Weg 18, 22559 Hamburg,
Tel.: 0178 - 679 26 82, redaktion@der-rissener.de,
michelle.kossel@der-rissener.de

**Anzeigen/
Kleinanzeigen:** Claudia Conrad
Grete-Neermann-Weg 18, 22559 Hamburg,
Tel.: 040 - 94 99 63 57 oder 0176 - 32 50 17 12,
anzeigen@der-rissener.de

Layout/Grafik: Elbflair media GmbH
0176 - 63 63 47 74, redaktion@der-rissener.de

gedruckte Auflage: 15.000 Exemplare



Immer noch keine Baugenehmigung und Mega-Baukosten für das Markthäuschen

BLANKENESE. Die Bauarbeiten zur Modernisierung des Marktplatzes im Herzen von Blankenese schreiten voran – beim Markthäuschen tut sich jedoch nichts. Wie berichtet, signalisierte der Bauträger, die Sprinkenhof GmbH, dass die Baukosten durch die gestiegenen Rohstoffpreise wegen der Corona-Pandemie höher ausfallen würden, als zunächst angenommen. Erst im nächsten Jahr könne mit den Arbeiten für das Gebäude mit Holz- und Kupferelementen gestartet werden. Wie hoch die Summe allerdings ist, ergaben Recherchen unserer Zeitung: Sie sind von ursprünglich geplanten, etwa 300 000 Euro, um etwas mehr als 700 000 Euro gestiegen und schrammen an der Millionengrenze.

Auch Oliver Diezmann, Vorsitzender der Blankenese Interessens-Gemeinschaft, sind diese Zahlen bekannt. „Wir haben unsere Immobilienexperten gefragt, ob eine Kostensteigerung in dieser Dimension realistisch ist. Selbst bei großzügiger Berechnung kommen sie nicht auf diese Zahlen. Es erstaunt uns also sehr“, sagt er im Gespräch mit dem Rissener. Trotz mehrfacher Nachfrage will die Sprinkenhof GmbH nicht mit den genauen Summen rauskommen. Es sei allgemein bekannt, so heißt es in einem Antwortschreiben, dass die Rohstoffpreise gestiegen seien. In einer weiteren Mail ist zu erfahren: „Die Finanzierung ist

final noch nicht abschließend geklärt. Die Kostenerhebung ist ebenfalls noch nicht final abgeschlossen. Es werden weitere Kostensenkungspotentiale geprüft.“

Wo dieses Potenzial ermittelt wird und auf welcher Basis, darüber schweigt sich das Unternehmen aus. Stattdessen gibt die Sprinkenhof GmbH bekannt, dass es bis dato noch nicht einmal eine Baugenehmigung für das neue Markthäuschen gibt: „Wir können leider nicht konkreter werden, bis wir die Baugenehmigung erhalten haben. Daher werden wir erst im Frühjahr, nach Vorliegen der Angebote dazu, eine verlässliche Preistendenz abgeben können. Für das vergleichsweise kleine Bauvorhaben liegen die Spannen bei der Preisgestaltung weit auseinander, je nach Vorfertigungsmöglichkeit und Materialeinkaufspreisen“, berichtet Unternehmenssprecher Lars Vieten.

Mit diesen Angaben will sich Dr. Anke Frieling, CDU-Bürgerschaftsabgeordnete für den Hamburger Westen, nicht zufrieden geben. „Das ist sehr kurios, ich werde diesbezüglich eine Senatsanfrage stellen und Auskunft über genaue Zahlen fordern“, sagt sie im Gespräch mit unserer Zeitung. Unterdessen bedauert die Grünen-Bürgerschaftsabgeordnete Filiz Demirel die erneuten Verzögerungen. „Bereits 2018 wurde mittels eines Architektenwettbewerbs ermittelt,



wie das Gebäude aussieht, und eigentlich war doch alles klar. Ich wünsche mir, dass die Bauarbeiten zügig umgesetzt werden und der Marktplatz zeitnah komplett fertig wird.“ Das wird wohl leider nichts werden.

mk

Bisher gibt es keine Baugenehmigung für das geplante Blankeneser Markthäuschen.

Foto / Grafik: Sprinkenhof GmbH

NIELS ANDERS BAUELEMENTE GmbH



- ✓ Beratung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Angebote
- ✓ Ausstellung
- ✓ Lieferung
- ✓ Montageservice

**Fenster · Haustüren · Innentüren · Rollläden · Treppen
Fertigparkett · Insektenschutz · Sicherheitsbeschläge**

**Hauptstraße 16a · 25488 Holm (direkt an der B431)
Tel. 0 41 03 - 800 29 - 0 · Fax 0 41 03 - 800 20 17
www.anders-bauelemente.de · info@anders-bauelemente.de**



**Beerdigungs-Institut
Seemann
& Söhne
seit 1892**

Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge

<p>Blankenese Dormienstraße 9 Tel. 040 - 866 06 10</p>	<p>Groß Flottbek Stiller Weg 2 Tel. 040 - 82 17 62</p>	<p>Schenefeld Trauerzentrum mit Trauerhalle, Abschiedsräumen und Café Dannenkamp 20 Tel. 040 - 866 06 10</p>
<p>Rissen Ole Kohdrift 4 Tel. 040 - 81 40 10</p>	<p>Wedel Tel. 04103 - 97 03 51</p>	

www.seemannsoehne.de

Zimmern



Garten- und Landschaftsbau GmbH & Baumschulen

Gartenanlagen, Bepflanzungen, Pflege, Änderungen,
Pflaster, Platten, Mauern, Zäune, Teiche,
Erd- und Steinarbeiten, Baumpflege, Baumfällarbeiten

Tel. 040-81 5803 22559 Hamburg www.baumschule-zimmern.de



KLEINANZEIGEN

BATAVIA Logbuch 1
„Die angenagelte Zunge“ – Geschichten und Fotos der ersten 15 Jahre der BATAVIA. Ein Buch erzählt von Hannes Grabau. Kein Seemannsgarn – alles wahr. Ein tolles, wertvolles Geschenk! Bestellung info@batavia-wedel.de und an Bord. Neu: Jetzt könnt Ihr das Buch, jeweils dienstags bis sonntags, ab 17 Uhr, direkt an Bord vom Käpt'n persönlich kaufen!

Friseursalon in Rissen
 mit 7 Bedienungsplätzen, ab 1.10.2021, zu mieten.
 ☎ 040/812158

Medizinisch-, diabetische Fußpflege, Abrechnung über Krankenkasse mögl., 35-jährige Erfahrung, Praxis, auch Hausbesuche,
 ☎ 04103-86352,
 ☎ 0177-8953177

Malerarbeiten aller Art,
 ☎ 0172-4650779,
 ✉ jankocemba@googlemail.com

Haushaltsauflösung
Entrümpelung mit Wertanrechnung
 • Wir nehmen alles mit
 • Fachgerechte Entsorgung
 • Besenrein, Festpreis
 • Zuverlässig und seriös
Ellerhoop: 041 20/707940
Barmstedt: 041 23/9226570
Wedel: 04103/8033903

Suche für Kunden-Kaufanfrage: EFH, RH, DHH, ETW, Grundstück. Wehde Immobilien,
 ☎ 0175 - 2766350

Hilfe beim Neustart in einer internationalen Firma: Interview, Curriculum Vitae (Lebenslauf), Personal Presentation, Negotiations: Joan von Ehren, erf. Business Coach, English-in-Rissen, ☎ 040-28667974

Musikschule Rissen
QUALIFIZIERTER INSTRUMENTALUNTERRICHT DURCH DIPLOM-MUSIKLEHRER
 Telefon 040/**816234**
 Rissener Dorfstr. 45
 22559 Hamburg
www.musikschule-rissen.de

Podologin behandelt Fußreflexzonen, Nagelpilz, Hornhaut, Hühneraugen u.a. Fußprobleme, Privatkassen b. Diabet., Hausbes.
 ☎ 040/ 811 400

Modernes Sideboard, Fernseh-/Videoschrank, Tiefkühlbox zu verkaufen. ☎ 0177 / 2408025

Liebevolle Alltagshilfe sucht Arbeit. Biete Hilfe und Unterstützung für Senioren im Alltag. Bin zuverlässig & vertrauensvoll,
 ☎ 04103-8069861

Querflötenunterricht f. Kinder u. Erwachsene bei erfahrener Lehrerin,
 ☎ 040-81990274 AB,
 ☎ 0151-10320281

Medizinische / kosmetische Fußpflegerin (exam. Krankenschwester) befreit Sie von Ihren Fußproblemen, auch in Coronazeiten.
Tel: 040/812158 - Salon-Zest.de

Tresenbedienung gesucht. Voll- oder Teilzeit. Gutes Team + Gehalt. ✉ info@batavia-wedel.de

ENGLISH IN RISSEN mit Joan v. Ehren and Donald Wilkes. Einzelunterricht oder Online (Zoom, Skype, Facetime).
 ☎ 0171 / 853 92 15

Wir kaufen WOHNMOBILE + WOHNWAGEN
 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Bücher sind meistens zu schade zum Wegwerfen, ich hole kostenlos ab: ☎ 04122-929310.

Suchen -eine Raumpflegerin 460€ Basis Mo-Fr 10-12 Uhr in der einen Woche, Mi-So in der anderen für den FISCHclub in Blankenese -Eine Raumpflegerin 460€ 1xpro Woche 5 Std für privat (Hamburg Rissen) ☎ 0151-16749396

IHRE KLEINANZEIGE
 JETZT BEI UNS AUCH DIGITAL!

www.der-rissener.de/kleinanzeigen

Hochwasser-Katastrophe Deutschland

Jetzt spenden!
 Schwere Unwetter haben im Westen von Deutschland Zerstörung und Leid hinterlassen. Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.

Spendenkonto:
 DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion Deutschland Hilft
 Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Bestattungsinstitut Jürgen Kretschmann
Ihr Berater im Trauerfall.

Erd-, Feuer und Seebestattungen
 Überführungen
 In- und Ausland
 Bestattungsvorsorge

Bahnhofstraße 25a
 22880 Wedel
 Tel.: 0 41 03 / **90 40 25**
 Fax: 0 41 03 / 98 90 72
www.kretschmann-bestattungen.de

Spende und werde ein Teil von uns.
seenotretter.de
 #teamseenotretter

OHNE DEINE SPENDE GEHT'S NICHT

Facebook, Twitter, Instagram, YouTube icons.

KULINARISCHES

HÖPERMANN 1932

Bioland Rind- u. Schweinefleisch Bio-Geflügel Hausgemachte Bio-Wurst Mittagstisch Partyservice

☎ 04103 2894
 fleischerei-hoepermann.de
 Krons Kamp 26, 22880 Wedel

🕒 Mo 0700-1300
 Di-Fr 0700-1800
 Sa 0730-1230



LOKALES



Weg mit dem Springkraut

Für die Aktion hatte das Bezirksamt neun große „Big Packs“ zum Abtransport bereitgestellt, die am Ende der Aktion auch alle von den Aktionsteilnehmern komplett gefüllt worden waren. Foto: BI

RISSEN. Sie ist ein Hingucker im Rissener Dorfgraben: das drüsige Springkraut mit leuchtend pinkfarbenen Blüten. Allerdings verdrängt diese einst eingeschleppte Pflanze einheimische Arten. „Am Rissener Dorfgraben hat sich das Kraut schon sehr breit gemacht und überwuchert alles andere. Um eine weitere Ausbreitung zu verhin-

dern ist es wichtig die Pflanzen vor September, wenn sie blühen und ihre Samen verteilen, zu entfernen“, sagt Jörn Steppke von der Bürgerinitiative „Rettet die Brünschenwiesen“. Deshalb trafen sich kürzlich einige Naturfreunde, um der Pflanze zu Leibe zu rücken. Auch Thomas Eckhoff von der Nabu-Gruppe West war dabei. „Es ist

relativ einfach, das Kraut zu entfernen, da es nur leicht verwurzelt ist und sich daher leicht aus der Erde ziehen lässt“, berichtet er.

Für die Aktion hatte das Bezirksamt neun große „Big Packs“ zum Abtransport bereitgestellt, die am Ende der Aktion auch alle komplett gefüllt waren. Eine Aktion, die nicht nur der

Natur geholfen, sondern auch Spaß gemacht hat, „und wieder einmal zeigt was für schöne, wilde und versteckte Ecken die Natur in unserem Stadtteil bietet. Wir laden alle Rissener ein, die Brünschenwiesen mit ihrer wunderschönen Natur und zahlreichen Biotopen im Rahmen eines Spazierganges zu entdecken“, sagt Jörn Steppke. **mk**

ASB Seniorentreff

Malen, Klönen, Kaffee trinken

RISSEN. Das Team vom ASB-Seniorentreff an der Rissener Dorfstraße 40 freut sich, dass nun wieder viele Veranstaltungsangebote für Seniorinnen und Senioren angeboten werden können.

„Zurzeit freuen sich unsere Spielgruppen, dass sie sich wieder in unseren Räumlichkeiten – oder bei gutem Wetter draußen auf der Terrasse – treffen können. Ob Bridge, Rommee, Canasta, Rommee-Cup, Kniffel, Skat, die Spiele sind im Treff vorhanden“, berichtet Mitarbeiterin Christine van Hülst. Wer mitspielen möchte, ist willkommen.

Auch die Malgruppe ist wieder aktiv. Auch hier werden weitere Kreative gesucht.

„Ob Anfängerinnen und Anfänger oder Fortgeschrittene, jeder kann hier mitmachen. Farben, Leinwände und Pinsel müssten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbringen.“

Die offene Malgruppe trifft sich jeweils jeden Donnerstag, ab 10 bis 13 Uhr.“ Und wer gerne strickt: „In fröhlicher Runde wird donnerstags, ab 15 Uhr, gestrickt, gehäkelt, gestickt, geklönt und Kaffee getrunken.“ Gesucht werden auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. **mk**



Christine van Hülst freut sich, dass es nun wieder lebhafter beim ASB-Seniorentreff wird.

Foto: ak

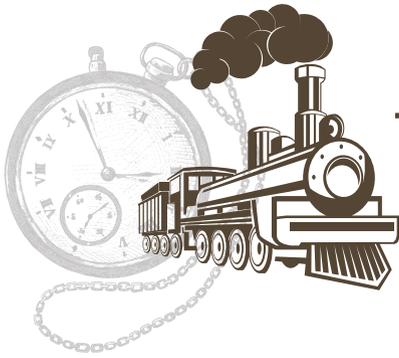
Nähere Informationen gibt es unter Telefon 040/81 82 82. Die Büroöffnungszeiten sind: montags bis freitags, ab 10 bis 16 Uhr. Hier erhalten Interessenten auch den aktuellen Veranstaltungsplan, der sich, je nach Vorgaben der Behörden, jederzeit ändern kann. Vor Ort gelten Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen: 1,5 Meter Abstand, Hände desinfizieren, Mund-Nasen-Schutz, Erfassung Kontaktdaten, die dort eingesehen werden können.



Goldschmiede Meisterwerkstatt
Wedeler Landstraße 44
22559 Hamburg
www.laatzten-design.de



Ein Pfählewer dockt im Laatzten-Hafen an. Als Anhänger in 750er Gelbgold.



ZEITREISE

Der Nationalsozialismus und die Elbgemeinden VI

„Im Opfer erfüllt sich die Volksgemeinschaft!“

Nachdem die Regierungsmacht am 30. Januar 1933 an Adolf Hitler übergeben worden war, erlebte Deutschland einen in der Rückschau überraschend schnellen Prozess der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten: Das demokratische Leben wurde weitgehend abgeschafft, Gleichschaltung, Verfolgung politischer Gegner und Entrechtung der Juden setzten sofort ein. Jede erzwungene Maßnahme sorgte dafür, dass sich die NSDAP in ihrer Macht immer sicherer wurde. Zwang, so scheint es, war ein probates Mittel der Herrschaft. Nun hat jede Medaille zwei Seiten, wie der britische Historiker Ian Kershaw schon 1992 feststellte: Genau wie der Zwang einerseits, bildete die Zustimmung zur NS-Herrschaft andererseits die Grundlage des Dritten Reichs. Wie äußerte sich diese in den Elbgemeinden und wie lässt sie sich heute einordnen?

Ein immer wieder gefordertes Ziel der NSDAP in den Wahlkämpfen bis 1933 war das der Errichtung einer deutschen „Volksgemeinschaft“. Politisch realisierte sich diese im entstehenden „Führerstaat“, also in der autoritären Herrschaft Hitlers mit pyramidal aufgebauten Entscheidungswegen und „Führern“, die nicht mehr demokratisch legitimiert waren. Mit der „Volksgemeinschaft“ war aber auch die Erwartung verbunden, im alltäglichen Miteinander eine Einheit zu bilden, sich ohne Ständedünkel zu begegnen, als „Volksgenossen“ einander zu helfen und Opfer zu bringen. „Zeige durch dein Opfer, was wahre Volksgemeinschaft deutscher Art ist“, forderte 1936 Heinrich Piwitt, Kreisleiter der NSDAP Altona. Damit ging es der Partei also um politische Übereinstimmung und konformes Verhalten im Alltag. „Jeder deutsche Volksgenosse muß auch Nationalsozialist werden“, erklärten die NS-Ortsgruppen der Elbgemeinden in ihrer „Neujahrsbitte“ 1934. Um



Kindergrün in Blankenese ca. 1935. Die Partei marschiert bei jedem Volksfest mit.

Abbildungen: Förderkreis Historisches Blankenese

dies zu erreichen, setzten sie auf ein breites Portfolio von Schulungsangeboten und Möglichkeiten zum freiwilligen Mitmachen, angefangen beim Blockwart bis hin zum politischen Leiter, und schufen sogenannte Hilfswerke wie die NS-Volkswohlfahrt, den Reichsluftschutzbund und die Deutsche Arbeitsfront mit der berühmten „Kraft durch Freude“, die zu den größten Organisationen im Dritten Reich anwuchsen. In ihren Aktivitäten sollte „Volksgemeinschaft“ erzeugt und für jeden Deutschen spürbar werden.

Das äußerliche Bild der „Volksgemeinschaft“ entstand, wie Bernhard Keller analysiert hat, vor allem dann, wenn an Festtagen oder zu besonderen Ereignissen öffentlich gefeiert wurde. Straßen im Flaggen-schmuck, Festumzüge mit Fahnen, Kapellen und Spielmannszügen und große Kundgebungen auf öffentlichen Plätzen oder in Goßlers Park bildeten den eindrucksvollen Rahmen. Große Teile der Bevölkerung waren an diesen Tagen unterwegs, die Lokalpresse berichtete ausgiebig. Schon 1933 bot sich reichlich Gelegenheit für diese öffentlichen Ereignisse: Außer den von der Partei inszenierten nationalen Festtagen („Führer-Geburtstag“, „Tag der nationalen Arbeit“) und den traditionellen Feiern wie Kindergrün an den Schulen oder

Erntedank in Rissen oder Sülldorf fanden auch noch Werbeaktionen wie der Rote-Kreuz-Tag, die Werbeweche des Handwerks und eine Reihe von Vereinsjubiläen und überregionalen Veranstaltungen wie das Gauturnfest oder der Gautag der Marine-Vereine statt. Politische Anlässe wurden ebenso gerne genommen, um die „Einheit“ und „Gemeinschaft“ des Volks zu demonstrieren. So war die Wiedereingliederung des Saarlandes 1935 ins Deutsche Reich eine höchstwillkommene Gelegenheit, Gefühle neu erwachter „nationaler Größe“ in Szene zu setzen und die „Neubürger“ von der Saar gleich einzuladen: „Der feierliche Empfang der Gäste am Bahnhof, der Umzug durch den geschmückten und mit Transparenten versehe-

nen Ortskern bis zum Sportplatz Waldesruh, das dortige Fußballspiel gegen die Spielvereinigung Blankenese und die abschließende Abendveranstaltung in Sagebiels Fährhaus fanden dann auch, zumal bei sonnigem Wetter, unter reger Anteilnahme der Blankeneser Bevölkerung statt.“ Durchaus weniger rege konnte die Anteilnahme der Bevölkerung aber sein, wenn es darum ging, sich dauerhaft im Sinne der NS-Volksgemeinschaft zu engagieren. So stellten die Parteilisten immer wieder fest, dass die Beteiligung an eigenen Veranstaltungen nicht die Erwartungen erfüllte, dass oftmals nur „die üblichen Gesichter“ zu sehen waren. Zwar hatten die Elbgemeinden mehrheitlich für Hitler an den Wahlurnen optiert,

Wie die Blankeneser die Saarländer begrüßten



Feier anlässlich der Volksabstimmung im Saarland 1935.

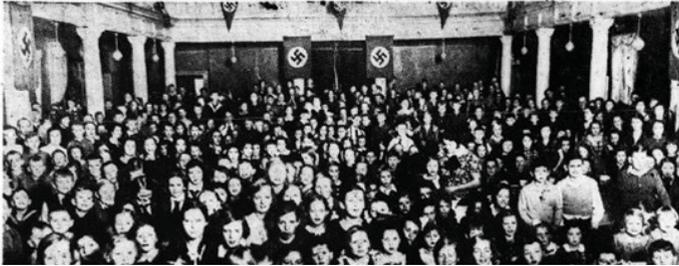
1933

1935

1934

1936

Sechshundert frohe Kinderherzen!



Kinderfest der NS-Volkswohlfahrt in der Johannesburg in Blankenese 1935.

dies bedeutete freilich nicht, dass sich die Einwohner auch vollständig mit den Nationalsozialisten und ihren Zielen identifizierten, was den NS-Aktivisten nicht verborgen blieb. So polemisierte Eduard Seeburg, einer der ältesten und führenden Mitglieder der Partei in den Elbgemeinden, gegen „das satte Bürgertum und mit ihm die Intellektuellen in allen Lagern“, die für den Siegeszug des Nationalsozialismus „nur ein kühles Lächeln“ übrig hätten. Aufrufe gegen die „spießbürgerliche Lethargie“ blieben nicht die Ausnahme. „Keine Mühe wird gescheut, gute Fachkenner als Redner zu gewinnen, nun erwarten wir aber auch von der Blankeneser Bevölkerung rege Beteiligung.“ Überraschend offen musste die Partei Mitte 1934 sogar eingestehen: „Wir sind einen guten Schritt vorwärts gekommen zur Verwirklichung des hohen Zieles einer wahren Volksgemeinschaft. Viel Arbeit ist jedoch

noch gerade in dieser Beziehung zu leisten, Hemmungen zu beseitigen, Aufklärungen zu geben, Selbstsucht und Eigenbrötlei zu überwinden und bösen Willen zu brechen zum Segen des Volkes.“

Außer dem Versuch der Partei, die zögerlichen Teile der Bewohner in den Elbgemeinden durch Schulungen und Feste zu gewinnen, standen die Aktivitäten der NS-Volkswohlfahrt (NSV). Diese hatte, so der Ortsgruppenleiter Gustav Hogetop, „die Gesundung und Gesunderhaltung unseres Volkes“ durch materielle und geistige Betreuung zum Ziel. Konkret betreute die NSV mehrere Tausend Erwerbslose, Kriegshinterbliebene, Rentner und Arme in den Elbgemeinden. Hunderte von Kindern aus hilfsbedürftigen Familien konnten über die Jahre im Rahmen der „Kinderlandverschickung“ – keine Erfindung

des Krieges übrigens – in den Sommerurlaub gehen. Spezielle Beratungsstellen wie die Hilfstelle „Mutter und Kind“, Kurse zur Säuglings- und Krankenpflege oder auch Näh- und Heimgestaltungskurse ergänzten die Angebote an die vor allem weibliche Bevölkerung. „Es wundert nicht“, so wieder Bernhard Keller, „dass solche Veranstaltungen bei den Teilnehmern und darüber hinaus großen Beifall fanden. Dies dürfte auch bei den Kindern der Fall gewesen sein, die im Februar 1935 zu einem fröhlichen Nachmittag geladen und nach der Kuchenschlacht mit Marionetten-Theater unterhalten wurden. Außer den Kindern aus den von der NSV betreuten Familien waren auch Kinder ‚aus anderen Blankeneser Kreisen‘ erschienen, sodass die Veranstaltung auch als Beitrag zur ‚Volksgemeinschaft‘ gelobt wurde, nämlich die Kinder der verschiedensten Volkskreise einander näher zu bringen.“

Obwohl Geben seliger denn Nehmen ist, stieß die NSV bei ihrer wichtigsten Aufgabe im Rahmen des NS-Staates in den Elbgemeinden an ihre Grenzen, dem Sammeln von Spenden. Bis heute bekannt ist der „Eintopfsonntag“, in den Worten des NS der „sinnfällige Ausdruck der Volksgemeinschaft“, an dem jeder „Volksgenosse“ seinen Eintopf anstelle des opulenten Bratens essen und das so eingesparte Geld der NSV spenden sollte. Dieses Geld wiederum wurde noch am gleichen Tag an den Haus- und Wohnungstüren durch engagierte Mitglieder eingesammelt. Wenngleich die Sammlungsergebnisse gut waren, mussten immer wieder Beobachtungen gemeldet werden, dass die Sammler an mancher Tür abgewiesen wurden, die Bewohner ihre Abwesenheit vortäuschten, einen beliebigen Betrag spendeten und dennoch den Braten aßen oder den Eintopf zu einer üppigen Mahlzeit ausbauten. Diese Leute, stellte die

Partei fest, hätten „den eigentlichen Sinn des Eintopfgerichts nicht verstanden“, ihnen fehlte es an „sozialistischer Haltung“. Kennzeichnend wurden die Nicht-Spender zum Beispiel dadurch, dass sie die aktuellen Nadeln des Winterhilfswerks der NSV nicht am Revers trugen konnten, was durchaus ein Stigma sein konnte. Gerade hier begann die Grenze zwischen freiwilliger Zustimmung zum Regime und dem Zwang sich opportun zu verhalten, um nicht aufzufallen. „Noch heute gibt es viele Volksgenossen, die nicht restlos vom Nationalsozialismus durchdrungen sind“, konstatierte Pg Ludwig Moosmayer 1934. Wenngleich die Bevölkerung der Elbgemeinden mit der NS-Herrschaft größtenteils einverstanden war, blieben die meisten der Partei gegenüber auf Distanz. Politischer Widerstand war das nicht, wie wir in der vorangegangenen Folge gesehen haben, eher ein Akt der Selbstbehauptung, vielleicht des bürgerlichen Eigensinns, wie wir ihn bis heute hier erleben können. Waren die Einwohner der Elbgemeinden so nicht zu 100-Prozent für den Nationalsozialismus zu gewinnen, so machte es für die Partei um so mehr Sinn, hundertprozentige Nationalsozialisten in die Elbgemeinden zu bringen, um ihre „Volksgemeinschaft“ hier zu verwirklichen. Aber davon mehr in der nächsten Folge.

Dr. Jan Kurz



Am „Eintopfsonntag“ sollte die Verbundenheit aller Deutschen durch den Suppenteller hergestellt werden.

Zu unseren Zeitreisen gibt es auch ein hörenswertes Audio-Angebot auf unserer Homepage, exklusiv vorgetragen vom Musiker Gerd Lehmkühl. Hören Sie mal rein:

www.der-rissener.de/zeitreise

DER MEISTER DER ZEIT.

Gunnar Laatzen
 UHRMACHERMEISTER & JUWELIER

Blankeneser Bahnhofstr. 3 | 22587 Hamburg | Tel. 040 - 866 218 99
www.uhrmacher.laatzen.com



LOKALES



Rosige Aussichten im Botanischen Garten

Anne Krischok und Hanny Tantau von der Tantau-Stiftung, weihen den Rosengarten offiziell ein. Fotos: mk

KLEIN FLOTTBEK. Es sieht noch ein wenig kahl aus im neuen Rosen-Areal im Botanischen Garten der Universität Hamburg, auch Loki-Schmidt-Garten genannt, an der Ohnhorststraße. Doch schon im nächsten Frühjahr können sich die Besucher auf der 2000 Quadratmeter großen Rosenanlage über die Blüte von 150 verschiedenen Sorten und Arten samt Begleitbepflanzung mit vielen Blumen und Sträuchern freuen. Eingeweiht wurde das neue Highlight jedoch jetzt schon. „Rosen haben die Menschen in aller Welt immer schon fasziniert. Sie gilt als Symbol der Liebe, der Romantik und als Königin der Blumen. Sie verzaubert mit ihrem Duft und zarten Blüten alle Pflanzenfreunde“, berichtet Anne Krischok, Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens, in ihrer Ansprache. Und eigentlich kommt der auf einem leicht ge-

„Rosen haben die Menschen in aller Welt immer schon fasziniert. Sie gilt als Symbol der Liebe, der Romantik und als Königin der Blumen.“
Anne Krischok

schwungenen Hügel angelegten Garten mit seinen acht Rosenbögen und dem großen Pavillon jetzt schon daher. Die Leichtigkeit sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es für die Gärtner ein großes Stück Arbeit war, den Bereich für die Königin der Blumen anzulegen. 2017 wurde gestartet, und Gärtnermeister Philipp Osterdorff hat dort mit seinem Team mehr als 1500 Stunden zugebracht. „Hier wurden unter anderem 800 Kubikmeter Bodenausgetauscht und 500 Draiverlegt. Die Bewässerung erfolgt automatisch per Computersteuerung. In fünf fächerartigen Bereichen finden sich Kletterrosen, insektenfreundliche Exemplare, Wild- und Damaszenerrosen, historische sowie Edelstrauchrosen“, so Dr. Carsten Schirarend, wissenschaftlicher Leiter des Botanischen Gartens. Und eigentlich gibt es bereits seit den 1970er



Das stolze GärtnerInnenmeister-Team: v.l. Philipp Osterdorff, Azubi Ulrich Kleine und Eva-Maria Marold.

Jahren einen Rosengarten. „Aufgrund von Bodenermüdung war es jedoch notwendig geworden, den Bereich von Grund auf zu erneuern“, so Schirarend. Etwa 230 000 Euro hat dieses Vorhaben gekostet und wurde mit Hilfe von Sponsoren, wie unter anderem mit Spenden der Tantau-Stiftung, realisiert. Außerdem wurde von einem auf Rosen spezialisierten Unterneh-

men aus dem Kreis Pinneberg eine Rosensorte für den Botanischen Garten gezüchtet. So freute sich Dr. Carsten Schirarend, die neue „Loki“-Rose taufen zu können. „Mit ihren leuchtend roten Blüten ist sie nicht nur ein Hingucker, sondern sie ist auch bienenfreundlich.“ Weiterhin ist auch die Traditionsrose „Königin von Dänemark“ im Garten vertreten. Um sie entbrannte einst ein wahrer Rosenkrieg, 1816, als Klein Flottbek noch zu Dänemark gehörte, wurde diese Sorte von einer hiesigen Baumschule gezüchtet. Jedoch wurde behauptet, diese Rose sei bereits 1806 entstanden und würde „La Belle Kurtisane“ heißen“, so Dr. Carsten Schirarend. Das war damals ein Skandal gewesen, habe einen Schriftsteller ins Gefängnis gebracht und noch vielerlei mehr Wirbel verursacht. Heute ist der Rosenkrieg längst Geschichte und die historische „Königin von Dänemark“ ist Mittelpunkt eines Beetes im neuen Rosengarten. **mk**



Dr. Carsten Schirarend tauft die neue Rosensorte „Loki“.

§ Tamm & Tamm §
Rechtsanwälte und Notarin
Feldstraße 1 • 22880 Wedel
Telefon: 04103 – 2210 • kanzlei@tammtamm.de
IHR RECHT IN GUTEN HÄNDEN
Immobilienrecht • Mietrecht • Erbrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht
Verkehrsrecht • Inkasso • Gesellschaftsrecht • Vertragsrecht • Strafrecht
www.tammtamm.de



Kind bei Unfall am Nifflandring schwer verletzt

RISSEN. Ein zehn Jahre alter Junge ist am Freitag, 23. Juli, am Nifflandring, von einem Auto angefahren und schwer verletzt worden.

Nach Angaben der Polizei fuhr der Autofahrer mit seinem Mercedes den Nifflandring entlang, als der Zehnjährige plötzlich zwischen am Fahrbandrand abgestellten Wagen hindurch auf die Straße trat. Der 27 Jahre alte Fahrer bremsete sofort, konnte aber nicht verhindern, dass der Junge gegen das Auto prallte. Der Zehnjährige stürzte auf die Fahrbahn, geriet teilweise unter das bremsende Auto und zog sich eine Beinfraktur zu. Nach der Erstversorgung durch eine Rettungswagenbesatzung wurde das Kind unter notärztlicher Begleitung und seinen Eltern in ein Kinderkrankenhaus gebracht. Nach der Behandlung seiner Verletzung wurde der Junge stationär aufgenommen. Lebensgefahr, so die Polizei, bestand zu keinem Zeitpunkt.

Auch der unter Schock stehende Autofahrer wurde durch eine weitere Rettungswagenbesatzung betreut, konnte jedoch später seinen Weg fortsetzen. **mk**



Hier gibt es Lesestoff

RISSEN. Wer die letzten Sommerferientage zu Hause verbringt, braucht vielleicht neuen Lesestoff. Gute, gebrauchte Bücher aller Genres zum Schmökern auf der Terrasse oder auf dem Balkon gibt es beim „Bökerschapp“ des Bürgervereins im Bürgerhaus, Wedeler Landstraße 2. Das „Bökerschapp“ öffnet jeweils mittwochs, ab 14.30 bis 17 Uhr, seine Pforten. Wer mag, kann auch gebrauchte Literatur, gerne aktuelle Krimis und Romane, dort abgeben. Besucherinnen und Besucher sollten sich nicht vom Corona-Testzelt davon abbringen lassen, beim „Bökerschapp“ vorbeizuschauen. Zu den Öffnungszeiten ist wirklich jemand da. **mk**



Regio Kliniken



+ ICH

sind immer zur Stelle,
wenn wir gebraucht werden –
schnell und direkt.

Dirk Lutz Köhnemann, seit 2013 bei Sana

Chancen geben. Chancen nutzen. Bei Sana.
sana.de/karriere

Verstärken Sie uns zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit oder Teilzeit als

Examiniertes Gesundheits- und Krankenpfleger oder Altenpfleger (m/w/d) Psychiatrie

Die Regio Kliniken GmbH, ein Unternehmen der Sana Kliniken AG, ist ein integrierter Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitswesen in der Region Pinneberg. Mit den zwei Akut-Krankenhäusern in Elmshorn und Pinneberg mit insgesamt 907 Planbetten und 1.999 Mitarbeitern sind die Regio Kliniken der größte private Klinikbetreiber in Schleswig-Holstein.

Die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Regio Klinikums Elmshorn umfasst derzeit 110 Betten auf 5 Schwerpunktstationen, 45 tagesklinische Plätze (Tageskliniken in Elmshorn und Pinneberg) mit jeweils angeschlossenen psychiatrischen Institutsambulanzen. Damit sind wir die größte Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik an einem allgemeinen Krankenhaus in Schleswig-Holstein, direkt vor den Toren Hamburgs.

+ Hier ist Ihr Einsatz gefragt

- Verstärken Sie unser Team der Psychiatrie (geschlossene Station P2) am Klinikstandort Elmshorn
- In der Klinik für Psychiatrie dreht sich alles um die ganzheitliche Gesundheitsförderung der Patienten
- Werden Sie Teil eines interprofessionellen Teams, unterstützen Sie uns mit Ihrer bereits vorhandenen Fachkompetenz oder entwickeln Sie sich gemeinsam mit uns zum Profi
- Wir behandeln Patienten in allen Phasen ihrer psychischen Erkrankung und begleiten ihren Weg in die langfristige Stabilität

+ Darum sind Sie unsere erste Wahl

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger (3-jährig) oder Altenpfleger
- Idealerweise haben Sie bereits Erfahrungen in der Psychiatrischen Krankenpflege gesammelt
- Eine Bereitschaft zur fachübergreifenden Patientenversorgung setzen wir voraus
- Sie sind gerne Teamplayer, verfügen über eine hohe Sozialkompetenz, Einfühlungsvermögen und Engagement
- Sie sind bereit, sich Entwicklungen zu stellen bzw. aktiv an zukunftsweisenden Themen mitzuarbeiten

+ Und darum sind wir Ihre erste Wahl

Wir vergüten nach TVöD mit allen üblichen Sozialleistungen und bieten außerdem die Möglichkeit zur Teilnahme an in- und externen Fort- und Weiterbildungen und das HWVJobTicket. Sie arbeiten in einer offenen Arbeitsatmosphäre in einem modernen dynamischen Unternehmen in unmittelbarer Nähe zu Hamburg und Elbe.

Als einer der größten Gesundheitsdienstleister in Deutschland verfügt Sana über verschiedene Business Units (Gesundheitsversorgung, Krankenhaus-Services und Gesundheit) und versorgt jährlich rund 2,2 Millionen Patienten nach höchsten Qualitätsansprüchen. Mehr als 35.500 Mitarbeiter an über 54 Standorten vertrauen bereits auf uns. Sie alle profitieren von einem Arbeitsumfeld mit abwechslungsreichen Herausforderungen und viel Raum für Eigeninitiative. Bei Sana können Sie sowohl eigene Schwerpunkte entwickeln als auch ein interdisziplinäres Netzwerk aufbauen.

Weitere Infos und unsere Datenschutzhinweise sowie viele gute Gründe, um bei uns zu arbeiten:
sana.de/regiokliniken | sana.de/karriere

Sie haben vorab noch Fragen? Sebastian Schmieds (Bereichsleitung) beantwortet sie Ihnen gerne:
Telefon 04121 798 308

Ein Tochterunternehmen der Sana Kliniken AG, ausgezeichnet als einer der besten Arbeitgeber Bayerns 2018.



Wir leben Krankenhaus – gerne mit Ihnen!





LOKALES

Der 93-Jährige, der in sein Auto steigt...



„Er ist wieder da“: Helwig Knothe, 93 Jahre alt, auf dem Campingplatz in Lakolk auf Römö, Dänemark. Foto: mk

...und mit seinem Wohnwagen zum Campen nach Dänemark fährt.

So könnte der Titel eines neuen Romans des schwedischen Erfolgsautors Jonas Jonasson heißen. Doch in diesem Fall gibt es jenen 93-Jährigen wirklich. Es ist Helwig Knothe aus Lurup, und er ist kürzlich samt seinem Wohnwagenspann auf dem Campingplatz auf der dänischen Nordseeinsel Römö eingetroffen. Den etwa 194 Kilometer langen Weg mit Strecken auf der Autobahn und Landstraßen bewältigt er seit Jahren alleine. Dass dies aufgrund seines Alters für viele Menschen etwas ungewöhnlich ist, erstaunt den rüstigen Senior. „Wieso, ich fahre gerne Auto, campe hier auf Römö seit den 1960er Jahren. Ich genieße hier die gute Nordseeluft, das bekommt mir gut, denn ich habe Asthma“, berichtet er. Indes ist er auch bei seinen dänischen Nachbarn auf dem Campingplatz eine Sensation. „Er ist wieder da“, hieß es in den sozialen Medien, als Knothe mit seinem Gespann auf seinen Stellplatz zusteuerte und seinen Tisch samt Schirm aufstellte, um einen ersten Kaffee

Ich finde es schon mutig und toll, dass der Herr in seinem Alter so eine Fahrt auf sich nimmt und alles bewältigt.

Vibeke Floytrup
Brombach

auf der Insel nach der Fahrt zu trinken. „Ich finde es schon mutig und toll, dass der Herr in seinem Alter so eine Fahrt auf sich nimmt und alles bewältigt“, sagt Vibeke Floytrup Brombach, die in der Nähe mit ihrem Wohnwagen und Hund „Kalle“ Urlaub macht. Von vielen Stammgästen wurde er begrüßt, und der pensionierte Platzwart ließ ihn grüßen.

Helwig Knothe ist Camper aus Leidenschaft. Geboren in Windhuk, Namibia, erkundete er mit seinem Vater, der Spezialist für afrikanische Sprachen war, samt Zelt die Gegend. Damals lernte er: „Angst haben als Camper muss man eigentlich nur vor Löwen.“ In den 1930er Jahren kehrte seine Familie nach Deutschland zurück, und nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er Lehrer. „Die langen Sommerferien waren toll. Da konnte ich in die Welt reisen.“ Der freiheitsliebende Mann wurde politisch aktiv, trat in die FDP ein, und brachte in der Bürgerschaft und in der Bezirksversammlung viele Projekte in den Ellvororten auf den Weg. In seiner Freizeit spielt er – wenn er nicht gerade unter-

wegs ist – Theater beim Ensemble „Swatten Weg“ in Lurup. „Im Altersheim sitzen und den Autos hinterherstarren, das ist meine Sache nicht“, sagt er. Und von seinen Touren nach Römö lässt er sich auch von Widrigkeiten nicht abbringen. „Dieses Jahr war es echt schwierig. Eigentlich wollte ich schon am 1. Mai hier sein“, berichtet er. Doch die Benzinpumpe seiner „Zitrone“, so nennt er sein Auto, machte schlapp. „Ich musste lange auf ein Ersatzteil warten wegen der Corona-Pandemie, und weil die Frachter im Suez-Kanal feststeckten.“ Nach der Reparatur wollte Knothe wieder losfahren. „Leider stellte sich heraus, dass der Benzintank undicht war.“ Wenig später musste der Luruper eine Operation am Rücken überstehen. „Danach dachte ich, jetzt geht es endlich los. Ich kam bis Neumünster. Da streikte die Kupplung. Wieder ein Werkstattaufenthalt.“ Vor drei Wochen unternahm er einen weiteren Versuch und fuhr immerhin bis Tinglev in Dänemark. „Der Wagen streikte wieder. Ich

ließ ihn in einer Werkstatt und fuhr nach Hause mit dem Zug. Als die Mitarbeiter der dänischen Werkstatt grünes Licht gaben, fuhr Knothe wieder nach Tinglev, holte sein Gespann ab und kam dann wirklich auf dem Campingplatz in Lakolk an. Sein Fazit: „Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann ziehe ich es auch durch.“ Da sei er anders als sein wenige Jahre jüngerer Bruder, mit dem er mal im norwegischen Bergen gecampelt hatte. „Es hat so geregnet, da ist er wieder mit der Bahn nach Hause gefahren.“ Für Helwig Knothe undenkbar. Ob er sich einen Campingurlaub mit einem modernen, bequemen Wohnmobil vorstellen könnte, anstatt mit seinem Retro-DDR-Wohnwagen samt reparaturanfälliger „Zitrone“? „Warum nicht, ich bin da offen für Neues.“ Und vielleicht würde in so einem Gefährt, das auch widriges Wetter abhält, auch der Bruder mitfahren, und „wir holen unsere Norwegen-Tour nach“, sagt er. Jetzt will er aber endlich sein Vorzelt aufbauen und seine Ferien genießen. **mk**

Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann ziehe ich es auch durch.

Helwig Knothe



PROFIS FÜR ALLE FÄLLE



Vollgelaufener Keller nach Starkregen
Was können Betroffene tun?

So schwer das in diesem Moment fällt: Steht ein Keller unter Wasser, sollten Betroffene die Nerven bewahren. Auf keinen Fall sollten sie übereilt handeln und etwa sofort den Keller oder andere mit Wasser gefüllte Räume betreten. Vorher muss klar sein, dass die Hauptsicherung der Stromversorgung ausgeschaltet ist.

Fachleute warnen: In der Nähe überfluteter elektrischer Anlagen kann Lebensgefahr bestehen. Nachdem Schutzeinrichtungen mit Wasser in Berührung gekommen sind, können diese nicht mehr wirksam sein - auch wenn sie sonst vor einem elektrischen Schlag schützen, erklären die Experten.

Ist der Strom abgeschaltet, kann man sich einen Überblick verschaffen - und den Schaden mit Fotos dokumentieren. Häufig ist es ratsam, bei der Beseitigung der Schäden Experten um Rat zu fragen. Damit etwa beim Abpumpen des Wassers keine weiteren Schäden entstehen, die die Statik des Hauses - und damit die Bewohner - gefährden könnten.

Überflutete Straßen, vollgelaufene Keller: Nicht immer sind Schäden sofort ersichtlich - Vorsicht ist geboten.

Foto: Bernd März/dpa/dpa-mag

HoWe-Umzüge
 Entrümpelungen & Transporte
 • Geschultes Fachpersonal
 • Büroumzüge, Elektroarbeiten
 • Möbeleinlagerungen
 • Möbeltransportversicherung
 • Möbelmontage durch Tischler
 Kostenvoranschlag, Umzugskartons sowie Anfahrt kostenlos! **Testen Sie uns!**
Ellerhoop: 041 20 / 707940
Barmstedt: 041 23 / 9226570
Wedel: 041 03 / 8033903

Hofter?

auch elektrisch

SCHÜMANN
 Schlosserei • Metallbau
 Metall-Design
 Schmiedeeisen
 Zäune • Gitter
 Geländer • Treppen
 Edelstahlverarbeitung
 Tore und elektr. Antriebe

04122 / 853 853
 Kreuzweg 42 • 25436 Heist
www.schuemann-metallbau.de

Jan Jessen

**Rollläden • Markisen
Plissees • Insektenschutz**

- Reparatur und Neulieferung von innen- und außenliegendem Sonnenschutz • Rollläden, Markisen, Raffstoreanlagen • Rollos, Plisseestoreanlagen, Vertikallamellen • Insektenschutzanlagen

Tel.: 04122 - 98 23 555 • Mobil: 0163 - 635 11 59
 Fax: 04122 - 98 23 558 • E-mail: info@jan-jessen.de
 Eichenweg 31 • 25436 Uetersen

Kohlermann & Koch GmbH

**Wir für Ihre Sicherheit
Einbruch- und Sonnenschutz**

von der Polizei empfohlener Errichter-Betrieb

- Rollläden – Rolltore
- Fenster- u. Türsicherungen
- Markisen
- Insektenschutz

**Schenfelder Landstraße 281
22589 Hamburg
Tel. 87 30 32 • Fax 870 10 80
www.kohlermann.de**

Sicherheit • Schlüssel • Technik

Kostenloser Sicherheitscheck direkt vor Ort!

SST

SST Neumerkel • Döbler e.K.

Tel. 04 103 / 808 87 95 • Fax 04 103 / 808 87 96
 Notdienst: 01511 / 6666 0 56 oder 01511 / 6 67 49 83
Mühlenstraße 9 • 22880 Wedel • www.sst-wedel.de

Einbruchschutz • Schließanlagen • Schilder und Gravuren
 Notdienst • Zutrittskontrolle • Fluchtwegsicherung • Briefkasten
 Mechatronik • Tresore • Baubeschläge • Rauchmelder

81 08 08

ROLF **NIEMANN**
 Wärmetechnik GmbH

**Öl • Gas • Fernwärme • Solar
Neubau • Sanierung • Wartung**

**Wedeler Landstr. 116a • 22559 HH
Telefon 040 / 81 08 08
Fachbetrieb nach WHG • AwSV**



PROFIS FÜR ALLE FÄLLE



BOHN-SEGEL

- Segel
- Segeltaschen
- Pavillondächer
- Persenninge
- Planen aller Art auf Maß
- Masten
- Abdeckhauben
- Zeltreparatur

BOHN-SEGEL GmbH

Justus-von-Liebig Straße 6 • 25335 Elmshorn • info@bohn-segel.de
Tel. 04121-8 13 13 • Fax. 04121-88 77 1 • www.bohn-segel.de

Malerarbeiten



Telefon 81 79 97

Günter Gamperl – Malermeister
Mobil 0171-707 95 47 oder 0171-707 96 20

- Außen- und Innenanstriche
- Beschichtungen
- Tapezierarbeiten
- Raumausstattung

Auf immer mehr Hausdächern finden sich Photovoltaik-Anlagen. Die Sorge, dass damit ein erhöhtes Brandrisiko verbunden ist, ist laut Experten unbegründet. Foto: Patrick Pleul/dpa-Zentralbild/dpa-mag

Sicher: Brandrisiko für Solaranlage auf dem Dach gering

Photovoltaik-Anlagen helfen Stromkosten zu senken und etwas für Umwelt zu tun. Dass die Anlagen ein erhöhtes Brandrisiko mit sich bringen, kommt als Befürchtung immer wieder auf. Weitestgehend ist diese Sorge aber unbegründet, berichten Verbraucherschützer. „Laut der umfangreichen Recherche des vom TÜV Rheinland, Fraunhofer ISE und Bundeswirtschaftsministerium geförderten Leitfadens Brandrisiko haben etwa 0,016 Prozent der bis 2013 der in Deutschland verbauten Anlagen tatsächlich einen Brand verursacht“, sagt Sascha Beetz von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein. Auch der Deutsche Feuerwehrverband DFVW kann trotz der Zunahme solcher Anlagen keine übermäßige Steigerung der Brandgefahr erkennen. Hat es in der Vergangenheit dennoch gebrannt, lag dies in der Regel an Planungs- oder Installationsfehlern oder auch an defekten Geräteteilen, so die Verbraucherschützer. Damit die Anlagen sicher sind und bleiben, müssen sie fachgerecht eingebaut und regelmäßig gewartet werden. Eine Überprüfung empfehlen die Experten zudem auch nach Unwettern. Sollte es doch mal brennen, wird das Risiko für die Einsatzkräfte je nach Einzelfall abgeschätzt und der Brand dann bestmöglich gelöscht. Gerüchte, dass die Feuerwehr nicht löscht, wenn eine Photovoltaikanlage installiert ist, sind falsch, so der Deutsche Feuerwehrverband. **dpa**



Kfz. Meisterbetrieb

H. J. Kalinna GmbH
Somerville



Sülldorfer Landstr. 252 · 22589 Hamburg · Tel 040/86 28 38
info@autowerkstatt-kalinna.de

Wartung und Instandsetzung · TÜV · AU
Unfallschäden · Reifen
Scheibenreparatur und -austausch
Hybrid- u. E-Fahrzeuge · Old- u. Youngtimer

Seit über 75 Jahren

Meisterbetrieb
THORSTEN MALYSKA

Sanitärtechnik
Bäder • Heizung • Dach
Klempnerei



Tel. 0 41 03 / 22 90
www.malyska-wedel.de



FEBA KÖMMERLING PREMIUM FENSTER

Vertriebs GmbH Elmshorn

- Fenster • Türen • Garagentore • Rollläden • Vordächer
- Reparaturen und Wartung von Fenstern + Türen
- Montage nach RAL

20 % Steuerbonus für Fenster und Türen. Fragen Sie uns!

Daimlerstr. 22 - Elmshorn - Tel. 041 21-4 76 40
www.FEBA-Elmshorn.de


 PROFIS FÜR ALLE FÄLLE

Fliesen verlegen und reparieren: Ich kleb' dir eine

Es ist machbar, aber das Verlegen von Wand- und Bodenfliesen gehört zu den eher anspruchsvollen Herausforderungen für Heimwerker. Zumal man so einen Fliesenboden nicht so schnell wieder neu machen würde. Es ist daher ratsam, das Fliesen am besten erst mal an einer unauffälligen Stelle wie der Waschküche zu üben. Mit etwas Erfahrung sind dann auch größere Bereiche in der Küche und dem Badezimmer kein Problem mehr.



Der Fliesenkleber wird auf den Untergrund aufgebracht und anschließend mit dem Zahnpachtel verteilt. Fotos: dpa-mag

Und so geht's:

1. Vor-Verlegen

Bodenfliesen werden vor dem eigentlichen Verlegen provisorisch positioniert, um den optischen Eindruck zu prüfen. Auch Wandfliesen kann man so am Boden auslegen - an der Wand hilft später ein Kreuzlinienlaser, die Fliesen möglichst gerade zu kleben. Keine Fliese ist genau wie die andere, beim Brennen entstehen unvermeidlich kleine Unterschiede. Diese Differenzen werden durch die Fugen ausgeglichen. Später orientieren sich die Betrachter nicht an der einzelnen Platte, sondern am gesamten Fugenbild.

2. Kleben

Der Untergrund muss sauber, trocken und staubfrei sein, damit der Fliesenkleber optimal haftet. Dieser Kleber wird gemäß den Herstellerangaben mit Wasser gemischt, dann auf den Untergrund aufgebracht und anschließend mit einem Zahnpachtel verteilt. Fachleute warnen vor Übereifer: Pro Arbeitsschritt sollte nur so viel Masse verteilt werden, wie auch belegt werden kann, ehe der Kleber hart wird. Anschließend werden die Fliesen im Kleber fixiert und vorsichtig mit einem Gummihammer festgeklopft. Nur so lange der Kleber nicht anzieht, kann die Position der Fliese noch korrigiert werden. Dafür ist je nach Produkt 10 bis 15 Minuten Zeit. An den Wänden werden Dehnungsfugen gelassen, die später mit Silikon gefüllt werden, an die Eck- und Abschlussstellen kommen Fliesenschienen. Abschließend sollte der überschüssige Fliesenkleber noch vor dem Aushärten herausgekratzt werden. Das dauert meistens etwa einen Tag.



Markierungen an der Wand helfen beim Verlegen der Fliesen.

3. Verfugen

„Fugenmörtel und Fliesenkleber sollten möglichst vom selben Hersteller kommen, weil sie dann chemisch optimal aufeinander abgestimmt sind“, raten Experten. Nach dem Mischen des Mörtels wird dieser mit einem Fugengummi gleichmäßig diagonal zum Fugenverlauf auf den Fliesen verteilt. Überschüssigen Mörtel mit einem Fliesenwaschbrett abziehen. Den letzten Schliff bekommt die frisch geflieste Fläche, wenn nach etwa zwei Wochen der verbliebene Zementschleier abgewischt wird.

4. Reparieren

Irgendwann geht vielleicht auch mal eine Fliese kaputt und muss ausgetauscht werden. Dazu wird möglichst vorsichtig der alte Fugenmörtel um die defekte Fliese entfernt. Das verhindert, dass sich der Krafteinsatz beim Beseitigen der kaputten Fliese auf ihre intakten Nachbarn überträgt und diese in Mitleidenschaft zieht. Die defekte Platte selbst wird entfernt, indem man mit einem Fliesenhammer ebenfalls möglichst vorsichtig ein Loch in deren Mitte schlägt. Von dort aus muss die Fliese Stück für Stück mit Hammer und Meißel herausgestemmt werden. Dabei umso sorgfältiger vorgehen, je näher man den benachbarten Fliesen kommt. Nun wird es einfacher: Den Untergrund säubern und einfach die neue Platte einsetzen. Wenn keine Original-Fliesen mehr vorhanden und auch im Handel vergriffen sind, kann man sich an Fachfirmen wenden, die alte Fliesen sammeln. Alternativ können einzelne Fliesen nachgebrannt werden. Das ist zwar recht teuer, aber immer noch günstiger, als wenn ein Badezimmer nach einem Rohrbruch sonst komplett neu gefliest werden müsste.

dpa

750 qm
Ausstellungsfläche



MARCA CORONA 1741
ESPOSIZIONE CERAMICA

Beratung · Planung · Verlegung · Montage - alles aus einer Hand!

Gestalten Sie mit uns Ihr individuelles Traumbad



Große Fachausstellung

Bredhornweg 76 · 25488 Holm/Wedel
Tel. 04103/961-0
info@proehl-fliesen.de · www.proehl-fliesen.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8-18 Uhr · Samstag 10-13 Uhr



Auch beim RSV geht es um Olympia



RISSEN. Die Olympischen Spiele werden nicht nur in Tokio ausgerichtet – auch beim Rissener Sportverein (RSV) gibt es am Sonnabend, 4. September, eine Kinder-Olympiade am Marschweg 85. Gleichzeitig lädt der Verein zum Tag der Offenen Tür ein.

„Diese Olympiade soll vor allem eines bringen: Spaß. Sportwissenschaftler haben deshalb einen abwechslungsreichen, aber auch kniffligen Parcours entwickelt, in dem alle Fähigkeiten eingesetzt werden müssen. Die besten Chancen haben dabei diejenigen Kinder, die vielseitig sind. Denn mit der Mischung aus Schnellkraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit kann der Parcours optimal überwunden werden“, berichtet Swantje Zimmermann, Pressesprecherin des RSV.

Gestartet wird ab 11 Uhr in der Gymnastikhalle am Marschweg 75 mit den Jahrgängen 2013 und 2014, dann folgen ab 11.45 Uhr die Jahrgänge 2015 und 2016 und ab 12.15 Uhr die Jahrgänge 2011 und 2012 so Zimmermann.

Die Anmeldung ist ab 10.30 Uhr möglich. Nach der Auswertung der Ergebnisse findet dann die Siegerehrung statt, und die Erstplatzierten erhalten eine Einladung für das Finale am Sonntag, 19. September, 2021, in der Leichtathletikhalle Hamburg.

Der RSV lädt zur Kinderolympiade ein. Foto: Adobe Stock

Außerdem können sich Mädchen, die Interesse am Fußball haben, an diesem Tag über alle Angebote beim RSV informieren und mit vielen Aktionen einen besonderen Tag genießen.

Weiterhin neu beim RSV: „Zusätzlich finden wieder die Eltern-Kind-Turn- Sonnabende in der Turnhalle statt, und es gibt neue Tanzkurse: Hip-Hop und Kreativer Kindertanz“, sagt Swantje Zimmermann.

Übrigens kam das Ferienangebot des RSV sehr gut an: „Viele Rissenerinnen und Rissener haben das Angebot, kostenlos durch den Sommer zu sporteln, sehr gut genutzt. Gleich zu Beginn der Ferien haben 40 Kin-

der aus Rissen am Ferienprogramm mitgemacht. Mit einer Elbe Tour mit dem NaBu, einer Rallye durch Rissen und vielen Sportangeboten auf der Anlage haben viele Kinder einen schönen Start in die Sommerferien erlebt“, sagt die Pressesprecherin. **mk**



Alle Details zu dem Tag der offenen Tür gibt es auf: www.rissenersv.de

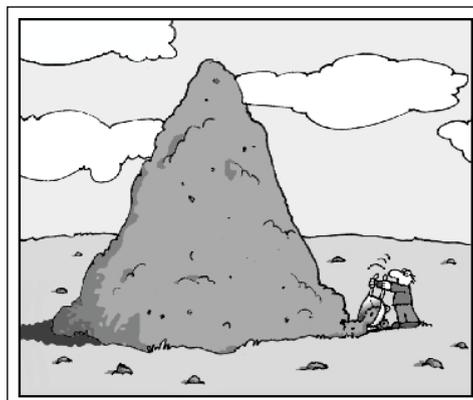
- ANZEIGE -

Englisch for „Betterknowers“

Cartoonserie - Teil 110 – Illustration: Imke Kretzmann – Copyright: Joan von Ehren

„To make a mountain out of a molehill“

Wenn ein kleines Problem unnötig aufgebauscht wird, heißt das im englischen Sprachraum „to make a mountain out of a molehill“, sagt Englisch-Mentorin Joan von Ehren.



„To make a mountain out of a molehill“

means to make a really big problem out of a small one.

e.g. Jane is really upset about losing the contract, but she is making a mountain out of a molehill as it wasn't an important one.

Übersetzung:
aus einer Mücke einen Elefanten machen

- ANZEIGE -

Gold & Silber Ankauf Karway

**Investieren Sie über uns sicher
und diskret in Gold & Silber.**

Diskret • Sicher • Schnell

Telefonische Beratung: 040/506 836 88

Persönlich finden
Sie uns:

Gold & Silber Karway
Blankeneser Bahnhofstr. 34
22587 Hamburg



Wir kaufen



Gold/Silber-Münzen



Schmuck



Zahngold
mit & ohne Zähne



Uhren



Bruch/Alt-Gold



Service



Silber-Besteck
versilbertes Besteck



Bernstein/
Koralle/Perlen

Sofort Bargeld-Auszahlung!

**Schmuckexperte
D. Karway freut
sich auf Ihren
Besuch!**

So finden Sie uns:

Blankeneser Bahnhofstraße 34
22587 Hamburg

Mo.: Ruhetag
Di.-Mi.: 11:00 Uhr - 17:00 Uhr
Do.-Fr.: 11:00 Uhr - 15:00 Uhr
Sa.+So.: geschlossen

Termine jederzeit auch außerhalb der
Öffnungszeiten möglich.

**Nutzen Sie den
Eingang der Eissauna.**



An der Elbchaussee wird gebaut - Autofahrer müssen viel Geduld haben. Foto: Adobe Stock

Elbchaussee-Bauarbeiten sorgen für weitere Verkehrsbehinderungen

ALTONA. Und weiter geht es mit den Bauarbeiten an der Elbchaussee. Autofahrerinnen und -fahrer aufgepasst: Durch die Einrichtung eines zweiten Baufeldes im Bereich zwischen der Sieberlingstraße und der Christian-F.-Hansen-Straße wird es ab Donnerstag, 5. August, zu weiteren Verkehrsbehinderungen kommen. Es wird eine Wechselverkehrsführung eingerichtet.

Es ist möglich, die Elbchaussee bis zur Sieberlingstraße in beide Richtungen zu befahren. Ab der Sieberlingstraße wird die Elbchaussee allerdings zu einer Einbahnstraße mit nur einer Fahrspur, die an dem zweiten Baufeld vorbei führt. Diese Trasse darf ab 2 Uhr morgens, bis 12 Uhr mittags, stadteinwärts befahren werden. Von 12 Uhr mittags an, bis 2 Uhr morgens, führt sie stadtauswärts. Zu Beginn der

Leitungsarbeiten wird die Elbchaussee zwischen Sieberlingstraße und Christian-F.-Hansen-Straße am Sonnabend, 7. und am Sonntag, 8. August, gesperrt. Anwohnerinnen und Anwohner werden informiert und kommen weiterhin zu ihren Grundstücken.

Als Ausweichstrecken dienen die Schenefelder Landstraße, die B 431, Osdorfer Landstraße/Osdorfer Weg und Ebertaltee/Reventlowstraße. Während Fußgängerinnen und Fußgänger an der Baustelle vorbeigeführt werden, stehen auch für Radfahrerinnen und Radfahrer mehrere Wege zur Verfügung. Einer davon ist die Veloroute 1, nördlich der Elbchaussee. Die Nutzung des Elberadwegs wird durch eine geplante Kaimauersanierung am Hans-Leip-Ufer nur eingeschränkt möglich sein. **mk**



Jetzt wird gefuttert

Unsere Leserin Marianne Braasch aus dem Rheingoldweg in Rissen hat uns dieses Foto von einer hungrigen Blaumeise zugeschickt. An der Futterstelle im Garten scheint immer viel los zu sein. Übrigens macht es Sinn, Gartenvögel ganzjährig Futter anzubieten, denn auch im Sommerhalbjahr finden die Tiere immer weniger Nahrung in der Natur. **mk/ Foto: Braasch**

**KOMPETENTE
BERATUNG FÜR
FIRMEN + PRIVAT-
PERSONEN ...**



WRAGE SANITÄR
BEDACHUNG
HEIZUNG
SEIT 1949 WWW.WRAGE-GMBH.DE

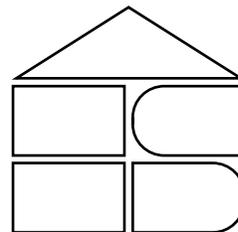
040-81 21 67

**... MIT UNS
GARANTIERT!**



**Redaktion:
Telefon 0178 - 6792682 / 0176 - 63634774**

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. August 2021



**Ausführung von
Maurer-, Fliesen- +
Trockenbauarbeiten**

Baugeschäft Schumacher

Meisterbetrieb
Hans-Hellmut Schumacher

Wülpensand 39
22559 Hamburg
Telefon 040/89019606

baugeschaefschumacher@t-online.de
www.baugeschaef-schumacher.de